



CrossKids Konzept

Mittlere Kindheit
(6-8 Jahre)

Eine heilsgeschichtliche, christuszentrierte Grundlage für Eltern,
Sonntagsschullehrer und Mitarbeiter



Christuszentriert



Herzenverändernd



Alltagsrelevant

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) – Konkret-operationales Denken

1. Einleitung

Mit dem Schuleintritt beginnt für ein Kind ein neuer Lebensabschnitt: Es lernt lesen und schreiben, seine Welt wird größer, sein Denken systematischer. Piaget nennt diese Phase treffend die konkret-operationale Phase – das Kind kann nun erstmals logisch denken, solange sich sein Denken an konkreten, anschaulichen Dingen festmachen kann. Diese neue Denkfähigkeit ist für die geistliche Entwicklung von enormer Bedeutung: Zum ersten Mal kann ein Kind Zusammenhänge nicht nur erleben, sondern auch bewusst nachvollziehen – geschichtliche und geografische Hintergründe, Ursache und Wirkung, den Aufbau von Erzählungen.

Chancen dieser Altersgruppe: Kinder in diesem Alter sind wissbegierig, lernen gern auswendig, lesen zunehmend selbst und können sich für die Geschichten anderer Menschen und Kulturen begeistern. Sie beginnen, wahre von erfundenen Geschichten zu unterscheiden – ein entscheidendes Zeitfenster, um ihnen deutlich zu machen: Die Bibel erzählt keine Legenden, sondern wahre Geschichte. Auch die Fähigkeit, das Prinzip von Ursache und Wirkung zu verstehen, reift in dieser Zeit heran – und mit ihr die intellektuelle Reife, eine erste bewusste, persönliche Entscheidung für Jesus zu treffen.

Herausforderungen dieser Altersgruppe: Das Denken bleibt trotz aller Fortschritte an das Konkrete gebunden – abstrakte, übertragene Bedeutungsebenen (wie sie z. B. Gleichnisse oder poetische Bildsprache verlangen) können noch nicht sicher erschlossen werden. Zudem beginnt in dieser Phase ein stark regelorientiertes Denken: Gut und Böse werden häufig an äußeren Regeln festgemacht („Wer sich an die Regeln hält, ist gut“) statt an der inneren Beziehung zu Gott. Hier besteht die Gefahr, dass Kinder ein gesetzliches, leistungsorientiertes Glaubensverständnis entwickeln, wenn Mitarbeiter und Eltern nicht bewusst gegensteuern.

Deshalb ist es gerade in dieser Phase entscheidend, biblische Geschichten altersgerecht und christuszentriert zu vermitteln: nicht als Vorbildergeschichten nach dem Muster „Sei mutig wie David!“, sondern eingebettet in Gottes große Rettungsgeschichte, die zeigt, dass der Mensch die Nähe zu Gott nicht durch eigene Leistung, sondern durch Gottes Handeln in Jesus Christus wiedergewinnt.

Die Rolle von Eltern, Gemeinde und Mitarbeitern: In dieser Phase praktiziert das Kind Liebe und Vertrauen zunächst aufgrund seiner Erfahrungen mit Eltern und wichtigen Erwachsenen – und beginnt darüber, Gottes Liebe zu verstehen. Das Kind lernt: Die Eltern müssen Gott gehorchen, und es selbst muss Gott ebenfalls gehorchen. Mitarbeiter und Eltern sind also nach wie vor entscheidende Vorbilder – ihre Beständigkeit ist eine der wichtigsten Qualitäten für die moralische und geistliche Entwicklung des Kindes in diesem Alter. Gleichzeitig eröffnet die Gemeinde dem Kind einen erweiterten Erfahrungsraum: gemeinsames Lernen in der Gruppe, erste eigene Bibellektüre, vertiefte Rituale und Gemeinschaft mit Gleichaltrigen.

2. Entwicklungspsychologie

2.1 Intellektuelle Entwicklung

Piaget bezeichnet diese Phase als konkret-operationale Phase. Das bedeutet: Das Kind kann nun logische Schlussfolgerungen ziehen – aber nur, solange diese auf einer konkreten, anschaulichen Ebene bleiben. Abstrakte, rein gedankliche Operationen ohne konkreten Bezug sind noch nicht möglich.

Durch das Lesenlernen erweitert sich die Welt des Kindes erheblich. Es beginnt, historische und geografische Hintergründe zu verstehen, möchte alles wissensmäßig erfassen und räumlich sowie zeitlich einordnen. Deshalb ist es in dieser Phase besonders wichtig, biblische Geschichten in Zeit und Raum einzuordnen – Kinder profitieren enorm davon, zu wissen, wann und wo etwas geschah und wie es mit anderen Ereignissen zusammenhängt.

In diesem Alter werden auch Geschichten über andere Menschen und Kulturen hoch interessant – ein Umstand, der sich gut nutzen lässt, um den Kindern die Vielfalt der biblischen Völker (Ägypter, Kanaaniter, Philister u. a.) nahezubringen. Das Kind beginnt, das Grundprinzip von Ursache und Wirkung zu erahnen und selbst auszuprobieren. Hat ein Kind dieses Prinzip verstanden, ist es intellektuell gesehen auch reif genug, eine erste

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) – Konkret-operationales Denken

persönliche, bewusste Entscheidung für Jesus zu treffen. Auswendiglernen gelingt in diesem Alter nach wie vor gut und sollte weiterhin genutzt werden.

Was Kinder in diesem Alter zusätzlich können (im Vergleich zum Vorschulalter):

- deutlicheres Sprechen, größerer Wortschatz
- eigenständiges Lesen erster Texte
- Nachvollziehen mehrstufiger Handlungsabläufe und Anweisungen
- wachsendes Zeitgefühl und Ursache-Wirkungs-Verständnis über die eigene Person hinaus
- durchschnittliche Aufmerksamkeitsspanne: etwa 10-15 Minuten

Wie Kinder biblische Wahrheiten, Symbole und Zusammenhänge verstehen:

Kinder in diesem Alter können nun beginnen, einzelne Geschichten als Teile eines größeren Ganzen zu erfassen – ein Symbol- oder Heilsplan-System, das sie im Vorschulalter rein bildhaft erlebt haben, kann jetzt zunehmend mit konkreten Namen, Orten und zeitlichen Abfolgen ergänzt werden (z. B. Generationenfolgen von Personen). Wichtig bleibt: Rein abstrakte Symbolik ohne konkrete Verankerung überfordert noch.

Geeignete pädagogische Methoden:

- Geschichten weiterhin mündlich und anschaulich erzählen, nun aber ergänzt durch zeitliche und geografische Einordnung (z. B. mit Karten, Zeitleisten)
- Persönliches Bibellesen fördern und einüben, da die Lesefähigkeit nun vorhanden ist
- Geschichten über fremde Kulturen und Völker nutzen, um Interesse zu wecken
- Auswendiglernen von Versen weiterhin gezielt einsetzen
- Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge in Geschichten bewusst herausarbeiten (z. B. Richterzeit: Ungehorsam – Not – Rettung)
- Weiterhin konkrete Veranschaulichung (Gegenstände, Symbole, Rollenspiele) nutzen, aber ergänzt durch erste Lese- und Schreibaufgaben

2.2 Geistliche Entwicklung

Kinder in dieser Phase sind neugierig und stellen beim Erkunden von Gottes Welt endlos Fragen. Sie praktizieren Liebe und Vertrauen zunächst aufgrund der Erfahrung mit ihren Eltern oder anderen wichtigen Erwachsenen – und beginnen darüber, etwas von Gottes Liebe zu verstehen. Sie lernen: Die Eltern müssen Gott gehorchen, und sie selbst müssen es auch. Sie ahmen nach und wiederholen, was ein Elternteil oder eine Vertrauensperson im Glauben vorlebt. Beständigkeit im Vorbild wird zu einer der wichtigsten Qualitäten für die moralische und geistliche Entwicklung dieser Altersstufe.

Typische Denkmuster und Herausforderungen: Das Kind ist in dieser Phase in der Lage, Dinge sowohl aus der eigenen Sicht als auch – in Ansätzen – aus Gottes Sicht zu betrachten. Gleichzeitig neigt es dazu, regelorientiert zu denken: „Wer sich an die Regeln hält, ist gut“ – statt „Jesus macht uns gut“. Es entwickelt einen starken Gerechtigkeitsinn, der leicht in Richtung eines pharisäischen Denkens kippen kann („Ich bin besser, weil ich mich an die Regeln halte“). Genau hier liegt die entscheidende pädagogische und theologische Aufgabe dieser Phase: Wir müssen den Kindern immer wieder deutlich machen, dass nicht das Befolgen von Regeln uns vor Gott gut macht, sondern dass Jesus Christus selbst uns durch sein Werk gerecht macht.

Eine persönliche Beziehung zu Gott beginnt sich in dieser Phase zu entwickeln und zeigt sich darin, dass das Kind Gott um Hilfe bittet, um das Richtige zu tun. Es erkennt zunehmend auch schlechtes Verhalten und Sünde bei anderen – umso wichtiger ist es, den Blick nicht auf das Verhalten anderer, sondern auf das eigene Verhältnis zu Gott und auf Jesus Christus zu lenken.

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) – Konkret-operationales Denken

Schuld, Sünde, Vergebung, Gnade: Das Kind beginnt in dieser Phase, wahre und erfundene Geschichten bewusst zu unterscheiden. Umso wichtiger wird es, den Kindern deutlich zu machen: Die ganze Bibel ist wahr – auch wenn sie von Wundern erzählt. Wundergeschichten sollten in dieser Zeit sparsamer eingesetzt werden als im Vorschulalter; wenn sie erzählt werden, sollte der Fokus nicht auf dem Wunder selbst liegen, sondern auf der Absicht Jesu, Menschen zu retten und sich über sie zu erbarmen. So wird das Wunder nicht als Show, sondern als Ausdruck von Gottes rettendem Charakter verstanden.

Jesus Christus im Zentrum: In dieser Phase liegt der Schwerpunkt zunehmend darauf, zu zeigen, was Jesus für und mit den Menschen tut. Die Kinder verfolgen die durchgehende Linie von der Schöpfung („Gott hat alles gut gemacht“) über den Sündenfall und die Verheißung an die Väter bis zur Erfüllung dieser Verheißung in Jesus – nun aber mit größerer inhaltlicher Tiefe und mit realen Namen, Orten und Generationenfolgen. Wichtig ist, immer wieder herauszuarbeiten: Menschen wie Abraham, Isaak oder Jakob werden nicht als moralische Vorbilder präsentiert, die man nachahmen soll, sondern als Menschen, deren Leben sich durch die Begegnung mit dem lebendigen Gott verändert – ein Muster, das auf die eigene, persönliche Begegnung mit Jesus vorausweist.

Grundlagen, die in dieser Phase vertieft werden können:

- Die Bibel besteht aus Altem und Neuem Testament, die zusammengehören und dieselbe Geschichte erzählen.
- Gott handelt in der Geschichte konkreter Menschen und Völker – die Bibel ist wahre Geschichte, kein Märchen.
- Nicht das Befolgen von Regeln, sondern die persönliche Beziehung zu Jesus macht uns vor Gott gerecht.
- Begegnung mit dem lebendigen Gott verändert Menschen von innen heraus (z. B. Jakob).
- Zu Gott darf man um Hilfe bitten, das Richtige zu tun.

2.3 Soziale Entwicklung

Kinder in dieser Phase lernen zunehmend, in einer Gruppe zusammenzuarbeiten. Sie ordnen sich zwar in eine Gruppe ein, sehen sich dabei aber häufig noch selbst an erster Stelle und bringen sich entsprechend wenig unterordnend ein. Strukturierte Aktivitäten und Spiele mit klaren Regeln werden bevorzugt; das Kind kann Regeln gut folgen und ermuntert gerne auch andere dazu, sich daran zu halten. Der Wunsch nach Fairness ist stark ausgeprägt – Ungerechtigkeit kann zu heftigen emotionalen Reaktionen führen.

Beziehungen werden zunehmend um gemeinsame Interessen herum aufgebaut, und das Kind zeigt wachsende Unabhängigkeit beim Eingehen von Freundschaften. Es möchte gemocht und akzeptiert werden und beginnt, sich wettbewerbsorientiert mit anderen zu vergleichen.

Rolle von Familie, Gruppe und Autorität: Die Familie bleibt der zentrale Bezugsrahmen, doch die Gruppe der Gleichaltrigen gewinnt an Bedeutung. Autorität wird nach wie vor überwiegend regelorientiert verstanden – Gehorsam gegenüber Eltern und Mitarbeitern gilt als moralische Richtschnur. Das Gewissen in Bezug auf Sünde und Verhalten beginnt sich in dieser Phase stärker auszuprägen.

Hilfreiche soziale Lernformen:

- Strukturierte Gruppenaktivitäten und -spiele mit klaren, fairen Regeln
- Gemeinschaftsprojekte, die Zusammenarbeit statt reinen Wettbewerb fördern
- Möglichkeiten, in der Gruppe Verantwortung zu übernehmen (z. B. kleine Aufgaben, Ämter)
- Gespräche über Fairness und Gerechtigkeit, die immer wieder auf Gottes Gerechtigkeit und Gnade zurückgeführt werden

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) – Konkret-operationales Denken

- Vorbildhafte, verlässliche und geduldige erwachsene Bezugspersonen

3. Was wir in diesem Alter erzählen – und was noch nicht

3.1 Inhalte, die vermittelt werden sollen

Aufgrund der intellektuellen und geistlichen Entwicklung eignen sich für die mittlere Kindheit besonders:

Aus dem Alten Testament:

- Geschichten, die sich mit den Menschen und Völkern rund um das Land Kanaan beschäftigen (z. B. die Landeinnahme Israels)
- Die Richterzeit mit ihrem deutlichen Ursache-Wirkung-Prinzip (Ungehorsam – Not – Rettung durch Gott)
- Die vertiefte Vätergeschichte (Abraham, Isaak, Jakob, Josef) mit Namen, Generationenfolgen und ihrem jeweiligen Bund bzw. ihrer jeweiligen Verheißung
- Der Auszug aus Ägypten und die Zeit des Gesetzes

Aus dem Neuen Testament:

- Das Leben Jesu mit Schwerpunkt darauf, was Jesus für und mit den Menschen tut (z. B. Berufung der Jünger, Heilungen, Begegnungen mit Sündern)
- Wundergeschichten – sparsamer eingesetzt und mit Fokus auf Jesu Rettungsabsicht statt auf dem Spektakel
- Die Passions- und Ostergeschichte mit wachsender inhaltlicher Tiefe
- Erste Geschichten aus der Apostelgeschichte (z. B. Pfingsten, Ausbreitung des Evangeliums)

Wie diese Inhalte christuszentriert vermittelt werden: Der Aufbau folgt demselben heilsgeschichtlichen Prinzip wie im Vorschulalter, wird jedoch inhaltlich vertieft. Im ersten Grundschuljahr beginnen wir bei der Schöpfungsgeschichte („Gott hat alles gut gemacht“), gefolgt von den Geschichten über Sündenfall, Kains Brudermord, Sintflut und Turmbau zu Babel („Der Mensch hat alles schlecht gemacht“). Anschließend betrachten wir Gottes Geschichte mit Abraham, den Bund und die Verheißung des Sohnes. Zu Weihnachten wechseln wir zur Erfüllung dieser Verheißung – der Ankunft des wahren und besseren Nachkommens, Jesus. Im Neuen Testament liegt der Schwerpunkt nun darauf, was Jesus für und mit den Menschen tut („Christus“). Ab Pfingsten betrachten wir das Leben Isaaks und Jakobs und sehen, wie eine Begegnung mit dem lebendigen Gott ihr Leben verändert („Antwort“).

Im zweiten Jahr folgt das Leben Josefs, der Auszug aus Ägypten und die Landnahme Kanaans – im Neuen Testament vertiefen wir währenddessen jeden Monat einen anderen Aspekt der Gottheit Jesu.

Der gleiche visuelle Heilsplan aus dem Vorschulalter kommt weiterhin zum Einsatz, wird nun aber erweitert: Da die Kinder zunehmend lesen können, werden zusätzlich Namen der biblischen Personen entlang der Zeitfäden angeordnet, in Generationenfolgen gruppiert, sodass die Kinder Familien und Zusammenhänge direkt zuordnen können. Unterhalb des „Weges des Menschen“ werden nun auch die beiden großen Offenbarungsabschnitte der Bibel – Altes und Neues Testament – sichtbar gemacht.

3.2 Inhalte, die noch begrenzt oder anders vermittelt werden sollten

Weiterhin nicht bzw. nur eingeschränkt geeignet sind:

- Gleichnisse Jesu – die notwendige Übertragungsleistung von der Bildebene auf die eigentliche Aussage bleibt für konkret-operationale denkende Kinder schwierig
- Weisheitsliteratur in ihrer reflektierten, abstrakten Form

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) – Konkret-operationales Denken

- Neutestamentliche Briefe mit ihrer lehrhaft-abstrakten Argumentation
- Prophetische Bücher in ihrer ursprünglichen, geschichtlich-kontextabhängigen Komplexität

Was besonders vorsichtig behandelt werden muss – die Gesetzlichkeitsfalle: Die stärkste Gefahr in dieser Altersphase ist nicht mangelndes Verständnis, sondern ein falsches Verständnis: Weil Kinder in diesem Alter regelorientiert denken und einen starken Gerechtigkeitsinn entwickeln, neigen sie dazu, biblische Geschichten moralisierend misszuverstehen („Sei mutig wie David – dann bist du gut“). Mitarbeiter müssen aktiv gegensteuern, indem sie jede Geschichte auf Jesus Christus zurückführen: Nicht das eigene Verhalten, sondern Gottes Handeln durch Jesus macht den Menschen vor Gott gerecht.

Wundergeschichten: Sollten in dieser Phase seltener und mit anderem Akzent erzählt werden als im Vorschulalter. Der Fokus liegt nicht mehr auf dem „Wie“ des Wunders, sondern auf dem „Warum“: Jesus handelt aus Erbarmen, um Menschen zu retten – nicht um zu beeindrucken.

Missverständnisse, die vermieden werden müssen:

- Biblische Personen dürfen nicht zu reinen moralischen Vorbildern verkürzt werden, deren Verhalten einfach nachgeahmt werden soll – sie sind Beispiele für Menschen, deren Leben durch Gottes Handeln verändert wird.
- Gerechtigkeit und Fairness dürfen nicht ausschließlich als menschliche Kategorien (untereinander) verstanden werden; sie müssen auch auf Gottes Gerechtigkeit und Gnade bezogen werden.
- Die zunehmende Fähigkeit, Sünde bei anderen zu erkennen, darf nicht zu einer selbstgerechten Haltung führen – der Blick soll immer wieder auf das eigene Verhältnis zu Gott zurückgelenkt werden.

Auch hier gilt: Es geht nicht darum, den Kindern Wahrheit vorzuenthalten, sondern sie in einer Weise zu vermitteln, die ihrem Denken entspricht und keine gesetzlichen Fehlprägungen begünstigt.

4. Überleitung zu den Themen

Warum diese Themenauswahl zur Entwicklung passt: Die mittlere Kindheit ist geprägt von wachsendem Interesse an Zusammenhängen, an anderen Kulturen und an der Frage, wie Ursache und Wirkung funktionieren. Genau deshalb eignen sich in dieser Phase besonders die Geschichten der Landnahme, der Richterzeit und der vertieften Vätergeschichte: Sie zeigen sichtbare, nachvollziehbare Ursache-Wirkungs-Ketten (Ungehorsam führt zu Not, Umkehr führt zu Rettung) und begegnen dem wachsenden Interesse des Kindes an fremden Völkern und Kulturen.

Wie die Themen aufeinander aufbauen: Im ersten Grundschuljahr wird die im Vorschulalter gelegte Grundlage (Schöpfung – Sündenfall – Verheißung – Erfüllung in Jesus) inhaltlich vertieft: Namen, Generationenfolgen und historische Zusammenhänge treten hinzu. Im zweiten Jahr folgt die Geschichte Josefs und des Auszugs aus Ägypten, ergänzt im Neuen Testament durch eine vertiefte Betrachtung der Gottheit Jesu – jeden Monat unter einem anderen Aspekt (z. B. „Jesus ist Gott – er kann alles“, „Jesus ist Gott – er weiß alles“). So erleben die Kinder eine wachsende thematische und theologische Tiefe, ohne den roten Faden der Heilsgeschichte zu verlieren.

Einordnung in die Heilsgeschichte: Der bereits im Vorschulalter eingeführte Heilsplan mit den drei Zeitfäden (grün: vor Jesus, rot: Zeit Jesu, blau: Zeit der Gemeinde) wird in dieser Phase erweitert und vertieft – nun mit Namen und Generationenfolgen. Die Kinder erkennen zunehmend bewusst: Jede einzelne Geschichte, jede Person, jede Zeit ist Teil einer einzigen großen, zusammenhängenden Erzählung Gottes mit den Menschen.

Wie jedes Thema auf Jesus Christus hinweist: Die Landnahme und Richterzeit zeigen, dass der Mensch immer wieder scheitert, sobald er sich von Gott abwendet – und macht damit den bleibenden Bedarf nach einem endgültigen Retter deutlich. Die vertiefte Vätergeschichte zeigt, wie Gott treu an seiner Verheißung eines kommenden Retters festhält, über Generationen hinweg. Die Geschichten aus dem Leben Jesu selbst zeigen konkret, was dieser verheißene Retter für die Menschen tut: Er ruft, heilt, vergibt, stirbt und lebt wieder. So

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) – Konkret-operationales Denken

führt auch in der mittleren Kindheit jedes einzelne Thema – ob aus dem Alten oder dem Neuen Testament – letztlich zu Jesus Christus hin.

Zusammenfassung

Hauptziel dieser Altersstufe: Das Kind der mittleren Kindheit soll lernen, biblische Geschichten als Teile einer wahren, zusammenhängenden Geschichte zu verstehen – und dabei entdecken, dass nicht die eigene Regeltreue, sondern Gottes Handeln durch Jesus Christus den Menschen vor Gott gerecht macht.

Was Kinder am Ende dieser Phase über Gott, die Bibel und Jesus verstanden haben sollen:

Die Bibel ist eine wahre, zusammenhängende Geschichte – kein Märchen –, die vom Alten bis zum Neuen Testament reicht.

- Gott handelt in der wirklichen Geschichte konkreter Menschen und Völker, und er hält treu an seinen Verheißungen fest.
- Nicht das Befolgen von Regeln, sondern die Begegnung mit dem lebendigen Gott durch Jesus Christus verändert einen Menschen von innen heraus.
- Jesus ist der verheißene Retter, der für und mit den Menschen handelt – aus Erbarmen, nicht um zu beeindrucken.
- Wer Jesus vertraut, darf um Hilfe bitten, das Richtige zu tun – nicht aus eigener Kraft, sondern in Beziehung zu ihm.

Damit legt diese Phase ein entscheidendes Gegengewicht zum entwicklungsbedingten Hang zur Gesetzlichkeit: Kinder lernen, dass die Mitte des Glaubens nicht die eigene Leistung, sondern die Person und das Werk Jesu Christi ist.

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) - Konkret-operationales Denken

Gott macht alles gut - Der Mensch macht alles schlecht

Lernvers: Jesaja 64,7



Urgeschichte

Die Bibel - LB von Martin Luther

Lektion: 1



Bibeltext:



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Urgeschichte

Schöpfung

Lektion: 2



Bibeltext:
1. Mose 1; 2



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Urgeschichte

Sündenfall

Lektion: 3



Bibeltext:
1. Mose 3



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Urgeschichte

Kain und Abel

Lektion: 4



Bibeltext:
1. Mose 4



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Urgeschichte

Gott macht alles gut - Der Mensch macht alles schlecht

Lernvers: Johannes 10,9a



Urgeschichte

Henoch

Lektion: 5



Bibeltext:
1. Mose 4,17-22;25-



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Urgeschichte

Noah - die Sintflut

Lektion: 6



Bibeltext:
1. Mose 6; 7



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Urgeschichte

Gottes Bund mit Noah

Lektion: 7



Bibeltext:
1. Mose 8; 9



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Urgeschichte

Turmbau zu Babel

Lektion: 8



Bibeltext:
1. Mose 11, 1-9



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Urgeschichte

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) - Konkret-operationales Denken

Gott verheißt die Rettung durch einen Sohn

Lernvers: Psalm 25,10



Abraham: Berufung und Glaube

Lektion: 9



Bibeltext:
1. Mose 12,1-9



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Abram und Lot

Lektion: 10

Vätergeschichte



Bibeltext:
1. Mose 13,1-18



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Die Ankündigung der Geburt Isaaks

Lektion: 11



Bibeltext:
1. Mose 18,1-15



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Isaak: Der verheißene Sohn

Lektion: 12



Bibeltext:
1. Mose 21,1-7



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Gott verheißt die Rettung durch einen Sohn

Lernvers: Psalm 25,10



Die Ankündigung der Geburt Jesu

Lektion: 13



Bibeltext:
Lukas 1,26-56



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Advent: Simeon und Hanna

Lektion: 14

Geburt Jesu



Bibeltext:
Lukas 2,25-38



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Menschen an der Krippe

Lektion: 15



Bibeltext:
Lukas 2,1-20



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus als 12-jähriger im Tempel

Lektion: 16



Bibeltext:
Lukas 2,41-52



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) - Konkret-operationales Denken

Jesus geht mit Menschen

Lernvers: Römer 12,21



Johannes der Täufer

Lektion: 17



Bibeltext:
Matthäus 3,1-12



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus lässt sich Taufen

Lektion: 18



Bibeltext:
Matthäus 3,13-17



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Dienst des Herrn
Jesus

Fischer werden zu Menschenfischer

Lektion: 19



Bibeltext:
Matthäus 4,18-22



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Der sinkende Petrus

Lektion: 20



Bibeltext:
Matthäus 14,22-36



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus geht mit Menschen

Lernvers: Römer 12,21



Jesus hilft in Kapernaum

Lektion: 21



Bibeltext:
Markus 1,21-39



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus stillt einen Sturm

Lektion: 22



Bibeltext:
Markus 4,35-41



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Dienst des Herrn
Jesus

Jesus gibt zu Essen

Lektion: 23



Bibeltext:
Markus 6,30-44



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus heilt einen Blinden

Lektion: 24



Bibeltext:
Markus 10,46-52



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) - Konkret-operationales Denken

Jesus liebt Menschen

Lernvers: Johannes 1,12



Dienst des Herrn
Jesus

Salbung durch die Sünderin

Lektion: 25



Bibeltext:
Lukas 7,36-50



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Pharisäer und Zöllner

Lektion: 26



Bibeltext:
Lukas 18,9-14



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Zachäus

Lektion: 27



Bibeltext:
Lukas 19,1-10



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus und Nikodemus

Lektion: 28



Bibeltext:
Joh. 3,1-16



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus liebt Menschen

Lernvers: Johannes 1,12



Auferstehung &
Himmelfahrt Jesu

Gethsemane

Lektion: 29



Bibeltext:
Matthäus 26,31-56



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Die Verleugnung des Petrus

Lektion: 30



Bibeltext:
Matthäus 26,69-75



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Die Kreuzigung Jesu

Lektion: 31



Bibeltext:
Matthäus 27,15-56



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Die Auferstehung Jesu

Lektion: 32



Bibeltext:
Matthäus 28,1-15



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) - Konkret-operationales Denken

Jesus begegnet Menschen

Lernvers: Matthäus 28,19-20



Auferstehung &
Himmelfahrt Jesu

Jesus begegnet Petrus

Lektion: 33



Bibeltext:
Johannes 20,1-10



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Jesus begegnet Thomas

Lektion: 34



Bibeltext:
Johannes 20,19-31



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Jesus geht zum Vater

Lektion: 35



Bibeltext:
Apg. 1,1-14



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Der hl. Geist begegnet Menschen

Lektion: 36



Bibeltext:
Apg. 2



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Jesus begegnet Menschen

Lernvers: Matthäus 28,19-20



Vätergeschichte

Die Opferung Isaaks

Lektion: 37



Bibeltext:
1. Mose 22,1-19



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Rebekka wird Isaaks Frau

Lektion: 38



Bibeltext:
1. Mose 24



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Jakob und Esau

Lektion: 39



Bibeltext:
1. Mose 25,19-34



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Jakob gewinnt mit List die Erstgeburt

Lektion: 40



Bibeltext:
1. Mose 27



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) - Konkret-operationales Denken

Begegnung mit Gott schenkt Versöhnung

Lernvers: Markus 2,10



Vätergeschichte

Jakob begegnet Gott

Lektion: 41



Bibeltext:
1. Mose 28



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Jakob dient um Lea und Rahel

Lektion: 42



Bibeltext:
1. Mose 29,1-31,21



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Jakobs Rückkehr

Lektion: 43



Bibeltext:
1. Mose 31,22-54



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Jakobs Versöhnung mit Esau

Lektion: 44



Bibeltext:
1. Mose 32,2-33,20



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Begegnung mit Gott schenkt Versöhnung

Lernvers: Markus 2,10



Eigenschaften
Gottes

Gott ist ein einziger Gott

Lektion: 45



Bibeltext:



Testament:



Heilszeitalter:

Gott ist ein ewiger Gott

Lektion: 46



Bibeltext:



Testament:



Heilszeitalter:

Gott ist ein heiliger Gott

Lektion: 47



Bibeltext:



Testament:



Heilszeitalter:

Gott ist ein barmherziger Gott

Lektion: 48



Bibeltext:



Testament:



Heilszeitalter:

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) - Konkret-operationales Denken

Die Erniedrigung des geliebten Sohnes

Lernvers: Markus 7,21-22



Die Bibel - Das Alte & Neue Testament

Lektion: 49



Bibeltext:



Testament:
AT



Heilszeitalter:

Josefs Träume

Lektion: 50

Vätergeschichte



Bibeltext:
1. Mose 37,1-11



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Josef wird verkauft

Lektion: 51



Bibeltext:
1. Mose 37,12-36



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Josef bei Potifar

Lektion: 52



Bibeltext:
1. Mose 39



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Die Erniedrigung des geliebten Sohnes

Lernvers: Markus 7,21-22



Josef deutet Träume

Lektion: 53



Bibeltext:
1. Mose 40



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Josefs Erhöhung

Lektion: 54

Vätergeschichte



Bibeltext:
1. Mose 41



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Josef prüft seine Brüder

Lektion: 55



Bibeltext:
1. Mose 42



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Josef vergibt seinen Brüdern

Lektion: 56



Bibeltext:
1. Mose 43-45



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) - Konkret-operationales Denken

Gott sieht sein Volk

Lernvers: Römer 6,23



Moses Geburt

Lektion: 57



Bibeltext:
2. Mose 1-2,10



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Moses Flucht nach Midian

Lektion: 58



Bibeltext:
2. Mose 2,11-25



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Israels Auszug aus
Ägypten und
Eintritt ins
verheißene Land

Moses Berufung und Rückkehr

Lektion: 59



Bibeltext:
2. Mose 3-4



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Mose vor Pharao und Plagen 1-9

Lektion: 60



Bibeltext:
2. Mose 2-10



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Gott sieht sein Volk

Lernvers: Römer 6,23



Zacharias und Elisabeth

Lektion: 61



Bibeltext:
Lukas 1,5-25.57-66



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Maria besucht Elisabeth

Lektion: 62



Bibeltext:
Lukas 1,39-56



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Geburt Jesu

Die Weisen aus dem Morgenland

Lektion: 63



Bibeltext:
Matthäus 2,1-12



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Flucht nach Ägypten

Lektion: 64



Bibeltext:
Matthäus 2,13-23



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) - Konkret-operationales Denken

Jesus ist Gott - er kann alles

Lernvers: Matthäus 28,18



Dienst des Herrn
Jesus

Jesus verwandelt Wasser

Lektion: 65



Bibeltext:
Johannes 2,1-12



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus heilt einen Lahmen

Lektion: 66



Bibeltext:
Johannes 5,1-18



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus heilt einen Blinden

Lektion: 67



Bibeltext:
Johannes 9,1-41



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus erweckt Lazarus von den Toten

Lektion: 68



Bibeltext:
Johannes 11,1-45



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus ist Gott - er kann alles

Lernvers: Matthäus 28,18



Dienst des Herrn
Jesus

Jesus lehrt von zwei Männern

Lektion: 69



Bibeltext:
Lukas 16,19-31



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus lehrt sich nicht zu sorgen

Lektion: 70



Bibeltext:
Matthäus 6,19-34



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus lehrt von zwei Wegen

Lektion: 71



Bibeltext:
Matthäus 7,13-14



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus lehrt von zwei Häusern

Lektion: 72



Bibeltext:
Matthäus 2,24-27



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) - Konkret-operationales Denken

Jesus ist Gott - er hört alles

Lernvers: Philipper 4,6



Jesus lehrt beten

Lektion: 73



Bibeltext:
Matthäus 6,5-13



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Danken

Lektion: 74



Bibeltext:
Epheser 5,20



Testament:
NT



Heilszeitalter:

Dienst des Herrn
Jesus

Bitten/Fürbitte

Lektion: 75



Bibeltext:
1. Mo 18,16-33; Joh.



Testament:
NT



Heilszeitalter:

Anbeten/Loben

Lektion: 76



Bibeltext:
Psalm 8; 104; 139



Testament:
NT



Heilszeitalter:

Jesus ist Gott - er hört alles

Lernvers: Philipper 4,6



Jesus feiert das letzte Passamahl

Lektion: 77



Bibeltext:
Lukas 22,7-20



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Jesus wird gekreuzigt

Lektion: 78



Bibeltext:
Lukas 23,26-56



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Leiden & Sterben
Jesu

Jesus steht von den Toten auf

Lektion: 79



Bibeltext:
Lukas 24,1-12



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Jesus geht nach Emmaus

Lektion: 80



Bibeltext:
Lukas 24,13-35



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) - Konkret-operationales Denken

Gott führt sein Volk

Lernvers: 2. Mose 20,2-17



Passa - 10. Plage

Lektion: 81



Bibeltext:
2. Mose 11-12



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Das Volk zieht aus Ägypten

Lektion: 82

Israels Auszug aus
Ägypten und
Eintritt ins
verheißene Land



Bibeltext:
2. Mose 13-15



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Das Volk in der Wüste

Lektion: 83



Bibeltext:
2. Mose 16-17



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Gott spricht zu dem Volk

Lektion: 84



Bibeltext:
2. Mose 19-20



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Gott führt sein Volk

Lernvers: 2. Mose 20,2-17



Das Volk sündigt

Lektion: 85



Bibeltext:
2. Mose 32



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Die Kundschafter sündigen

Lektion: 86

Israels Auszug aus
Ägypten und
Eintritt ins
verheißene Land



Bibeltext:
4. Mose 13-14



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Mose sündigt gegen Gott

Lektion: 87



Bibeltext:
4. Mose 20



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Die Schlange aus Bronze

Lektion: 88



Bibeltext:
4. Mose 21



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Mittlere Kindheit (6-8 Jahre) - Konkret-operationales Denken

Gott stärkt sein Volk

Lernvers: Josua 1,5b



Moses Nachfolger und sein Tod

Lektion: 89



Bibeltext:
5. Mose 34



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Rahab und das rote Seil

Lektion: 90



Bibeltext:
Josua 2



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Israels Auszug aus
Ägypten und
Eintritt ins
verheißene Land

Durchzug durch den Jordan

Lektion: 91



Bibeltext:
Josua 3-4



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jericho wird erobert

Lektion: 92



Bibeltext:
Josua 6



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Gott stärkt sein Volk

Lernvers: Josua 1,5b



Achans Sünde

Lektion: 93



Bibeltext:
Josua 7



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Die List der Gibeoniter

Lektion: 94



Bibeltext:
Josua 9



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Israels Auszug aus
Ägypten und
Eintritt ins
verheißene Land

Die Sonne steht still

Lektion: 95



Bibeltext:
Josua 10



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Josuas Abschied

Lektion: 96



Bibeltext:
Josua 24



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Mittlere Kindheit - CrossKids-Konzept - Tabelle

1. Jahr

Monat	Monatsthema	Titel	Bibeltext	Testament
September	Urgeschichte	Die Bibel - LB von Martin Luther		AT
		Gott macht alles gut - Schöpfung	1. Mose 1; 2	AT
		Der Mensch macht alles schlecht Sündenfall	1. Mose 3	AT
		Kain und Abel	1. Mose 4	AT
Oktober	Urgeschichte	Henoch	1. Mose 4,17-22;25-26;5,1-32; Hebräer 11,5	AT
		Gott will retten - Naah - die Sintflut	1. Mose 6; 7	
		Der Mensch will Gott sein Gottes Bund mit Noah	1. Mose 8; 9	AT
		Turmbau zu Babel	1. Mose 11, 1-9	AT
November	Vätergeschichte	Abraham: Berufung und Glaube	1. Mose 12,1-9	AT
		Gott verheißt die Rettung durch einen Sohn Abram und Lot	1. Mose 13,1-18	AT
		Die Ankündigung der Geburt Isaaks	1. Mose 18,1-15	AT
		Isaak: Der verheißene Sohn	1. Mose 21,1-7	AT
Dezember		Die Ankündigung der Geburt Jesu	Lukas 1,26-56	NT
		Advent: Simeon und Hanna	Lukas 2,25-38	NT
		Menschen an der Krippe	Lukas 2,1-20	NT
		Jesus als 12-jähriger im Tempel	Lukas 2,41-52	NT
Januar		Johannes der Täufer	Matthäus 3,1-12	NT
		Jesus lässt sich Taufen	Matthäus 3,13-17	NT
		Fischer werden zu Menschenfischer	Matthäus 4,18-22	NT
		Der sinkende Petrus	Matthäus 14,22-36	NT
Februar		Jesus hilft in Kapernaum	Markus 1,21-39	NT
		Jesus stillt einen Sturm	Markus 4,35-41	NT
		Jesus gibt zu Essen	Markus 6,30-44	NT
		Jesus heilt einen Blinden	Markus 10,46-52	NT
März	Leben Jesu	Salbung durch die Sünderin	Lukas 7,36-50	NT
		Pharisäer und Zöllner	Lukas 18,9-14	NT
		Zachäus	Lukas 19,1-10	NT
		Jesus und Nikodemus	Joh. 3,1-16	NT
April		Gethsemane	Matthäus 26,31-56	NT
		Die Verleugnung des Petrus	Matthäus 26,69-75	NT
		Die Kreuzigung Jesu	Matthäus 27,15-56	NT
		Die Auferstehung Jesu	Matthäus 28,1-15	NT
Mai		Jesus begegnet Petrus	Johannes 20,1-10	NT
		Jesus begegnet Thomas	Johannes 20,19-31	NT
		Jesus geht zum Vater	Apk. 1,1-14	NT
		Der hl. Geist begegnet Menschen	Apk. 2	NT
Juni		Die Opferung Isaaks	1. Mose 22,1-19	AT
		Rebekka wird Isaaks Frau	1. Mose 24	AT
		Jakob und Esau	1. Mose 25,19-34	AT
		Jakob gewinnt mit List die Erstgeburt	1. Mose 27	AT
Juli	Vätergeschichte	Jakob begegnet Gott	1. Mose 28	AT
		Begegnung mit Gott schenkt Veröhnung Jakob dient um Lea und Rahel	1. Mose 29,1-31,21	AT
		Jakobs Rückkehr	1. Mose 31,22-54	AT
		Jakobs Veröhnung mit Esau	1. Mose 32,2-33,20	AT
August		Gott ist ein einziger Gott		AT
		Gott ist ein ewiger Gott		AT
		Gott ist ein heiliger Gott		AT
		Gott ist ein barmherziger Gott		AT

Mittlere Kindheit - CrossKids-Konzept - Tabelle

2. Jahr

Monat	Monatsthema	Titel	Bibeltext	Testament
September	Die Erniedrigung des geliebten Sohnes	Die Bibel – Das Alte & Neue Testament	Richter 6	AT
		Josefs Träume	Richter 7	AT
		Josef wird verkauft	1. Samuel 1-3	AT
		Josef bei Potifar	1. Samuel 8-10; 15	AT
Oktober	Die Rettung durch den verkauften Sohn	Josef deutet Träume	1. Samuel 16	AT
		Josefs Erhöhung	1. Samuel 17	AT
		Josef prüft seine Brüder	1. Samuel 24	AT
		Josef vergibt seinen Brüdern	2. Samuel 9	AT
November	Gott sieht sein Volk	Moses Geburt	1. Könige 17	AT
		Moses Flucht nach Midian	1. Könige 18	AT
		Moses Berufung und Rückkehr	2. Könige 2,1-18	AT
		Mose vor Pharao und Plagen 1-9	2. Könige 4,1-7	AT
Dezember	Jesus ist Gott – er verlässt alles	Zacharias und Elisabeth	Lukas 1,26-38	NT
		Maria besucht Elisabeth	Lukas 2,1-20	NT
		Die Weisen aus dem Morgenland	Matthäus 2,1-12	NT
		Flucht nach Ägypten		NT
Januar	Jesus ist Gott – er kann alles	Jesus verwandelt Wasser	Markus 10,13-16	NT
		Jesus heilt einen Lahmen	Markus 9,14-17	NT
		Jesus heilt einen Blinden	Lukas 8,40-56	NT
		Jesus erweckt Lazarus von den Toten	Johannes 6,1-15	NT
Februar	Jesus ist Gott – er weiß alles	Jesus lehrt von zwei Männern	Lukas 14,16-24	NT
		Jesus lehrt sich nicht zu sorgen	Lukas 15,8-10	NT
		Jesus lehrt von zwei Wegen	Lukas 15,11-32	NT
		Jesus lehrt von zwei Häusern	Matthäus 7,13-14	NT
März	Jesus ist Gott – er hört alles	Jesus lehrt beten	Psalm 139,13-18	NT
		Danken	Psalm 104,19-24	NT
		Bitten/Fürbitte	Psalm 147,7-8	NT
		Anbeten/Loben	Psalm 104,13-14	NT
April	Jesus ist Gott – er erlöst alle	Jesus feiert das letzte Passamahl	Markus 14,32-46	NT
		Jesus wird gekreuzigt	Johannes 19,16-30	NT
		Jesus steht von den Toten auf	Matthäus 28,1-10	NT
		Jesus geht nach Emmaus	Lukas 24,13-35	NT
Mai	Gott führt sein Volk	Passa – 10. Plage	Apg. 2,1-41	AT
		Das Volk zieht aus Ägypten	Apg. 8,26-39	AT
		Das Volk in der Wüste	Apg. 10,1-8; 23-48	AT
		Gott spricht zu dem Volk	Apg. 16,11-15	AT
Juni	Gott straft sein Volk	Das Volk sündigt	Jona 1-2	AT
		Die Kundschafter sündigen	Jona 1-2	AT
		Mose sündigt gegen Gott	Jona 3-4	AT
		Die Schlange aus Bronze	2. Könige 18-20	AT
Juli	Gott stärkt sein Volk	Moses Nachfolger und sein Tod	2. Könige 22	AT
		Rahab und das rote Seil	Jeremia 36	AT
		Durchzug durch den Jordan	Daniel 1	AT
		Jericho wird erobert	Daniel 3	AT
August	Gott hilft seinem Volk	Achans Sünde	Daniel 6	AT
		Die List der Gibeoniter	Esther 1-2	AT
		Die Sonne steht still	Esther 3-10	AT
		Josuas Abschied	Esra 1-3	AT